Hs 1052

Hamburger Stadtrecht

Papier 275 Bl. 20.0 x 15.0 Hamburg 2. V. 16. Jh.

Moderne Folierung. Vor Bl. 1 sind 10 (vermutlich unbeschriftete) Bl. herausgeschnitten; zwischen Bl. 272 u. 273 fehlen insgesamt 66 Bl. (acht Quaternionen und 2 Bl. der Lage 267-272; wohl ebenfalls unbeschrieben). Unbeschrieben: 106^v, 125^r-128^v, 153^r-154^v, 197^v, 198^r, 234^r, 272^v. Wurmfraßspuren in den Bl. 1-36. Wasserzeichen: A: Variante von BRIQUET Nr. 12833: Kanne mit Inschrift "TOGOL" (1529), Bl. 1-154; B: Krone, nicht bei PICCARD, vom Typ her ähnlich IX,15 (1526-32) und VII,74 (1519-27), Bl. 155-186; C: Schlange, Typ nicht bei BRIQUET, Bl. 187-273. Lagen: 12 IV⁹⁶ + V¹⁰⁶ + 6 IV¹⁵⁴ + 14 IV²⁶⁶ + (IV-2)²⁷² + II²⁷³⁻²⁷⁵, HD. Schriftraum: Bl. 1-152: 13.0 x 8.5 cm; 19 Zeilen; nicht rubriziert; Bl. 155-272: 14.0 x 9.0; 16-18 Zeilen; rubriziert. Schreiber: A (akkurat ausgeführte norddt. Bastarda): 1^r-105^r, 107^r-152^v; B (Kursive): 155^r-272^r; c (Kurrentschrift d. 3. V. 16. Jh.): 105^v-106^r. Federproben.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel mit schwarz gefärbtem Rindsleder bezogen. VD: In doppeltem Streifenrahmen Rechteck mit Rahmen in Trapezteilung. HD: In doppeltem Streifenrahmen zweifach längsgeteiltes Rechteck. Rollenstempel: Blattranke; nicht bei SCHUNKE: Schwenke-Sammlung; nicht bei KYRISS. Einzelstempel: Der Einband ist stark abgegriffen und der Rücken eingerissen. Beschläge zweier Schließen erhalten.

Herkunft: Im VD Bibliothekszettel der B.S. und Rötelfeintrag. "Bibl. Senk. C. 5."; Bleistiftsignatur "Cod. 1052" und "Hs. 1052"; auf Bl. 1^r Bibliotheksstempel der BS: "MS No. 99". Im HD ältere Signatur (?): "CIX". Im VD und HD Flügelfälze (überklebt mit Papier): nach dem zweiten herausgetrennten Bl. ein schmaler Streifen mit lateinischem Text (unbestimmt; 2. H. 14. Jh., Textualis) sichtbar; ebenso vor Bl. 273.

Schreibsprache: nordniederdeutsch.

ADRIAN, S. 324.

1. 1^r-152^v Hamburger Stadtrecht von 1497

Vann ordineringe der hogestenn ouericheyt desser erentriken stadt Hamborch.

Aj. In dem namen des vaders, vnde des sones, vnde des hylgen geystes, deyt de radt vnnnd de wittigsten van Hamborch, wytlick alle den jennen de nu hyr synt, vnde noch scholen werden ghebaren, dat se sick hebben voreniget vnd er recht ghesettet ... — 124^v [Vann szeroueren. P.l. Worde myth jennigen serouers composicie effte eyndracht gemaket ...] den schaden doruen de beholden ghudere nicht mede draghenn. 129^r-152^v Register

Stück A-P, Bl. 1^r-124^v. Lat. Marginalien von einer Hand des 3. V. 16. Jhs. am Rande von Bl. 1^r-14^v. Auf Bl. 105^v-106^r Nachtrag der Vorrede zum Schiffrecht; Platz von drei Seiten vom Schreiber A zunächst freigehalten. Bl. 125^r-128^v unbeschrieben.

Druck: J[OHANN] M[ARTIN] LAPPENBERG (Hrsg.): Die ältesten Stadt-, Schiff- und Landrechte Hamburgs. Hamburg 1845 (= Hamburgische Rechtsalterthümer 1), S. 172-320 (nach der Originalhs. des Rates des Hamburger Staatsarchivs Cl. VII Lit. La. No. 2 Vol. 1c). Die Bilderhandschrift des

Hamburgischen Stadtrechts von 1497. Erläutert von HEINRICH REINCKE. Neu hrsg. von JÜRGEN BOLLAND. Hamburg 1968 (= Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg 10), S. 41-134. Auch überliefert in den Hss. Hamburg SuUB, Cod. 2 in scrin., S. 21-179; Cod. 60 in scrin., 2^f-91^v; Cod. 105a in scrin., 27^f-148^v und Cod. 105b in scrin., 34^f-211^v.

2. 155^f-272^f **Hamburger Rezeß von 1529 (4. Rezeß)**

>Gade dem allemechtigen tho laue, romesscher keyßerlyker maiestat, des ghelyken ock deme erffbarenn landeßhern, de, wo< er voruaren, Hamborch myth marcklyken priuilegien begauet ... des xxix jares am vrydage, na dem sondage Inuocauit, den xvj dach des mantes februarij, vp dem radthuse ... 156^f >Wat frygheyt idermann, de to Hamborch wonafflich in gherichte gheneten mach. C.j. Vor erst,< Dat men na dussem daghe nemande he sy borgemeyster, radtman ... — [>Vann vorgaderinge vnnde vplope der ghemeenheyt, vnde dar vp ghestelleder pene. C. cxxxij<] frede, vnnde eyndracht jn dusser 262^f ghudenn stadt, vnderholden vnnd gehandthauet werde, >Des helpe vnß alle, de vader, vnnde de ßone, vnnde de hylige geyst, Amen.< 262^v-272^f Register.

132 gez. Kapitel. Überliefert in zahlreichen Hss., auch in Hamburg SuUB, Cod. 2 in scrin., S. 204-258 (1. H. 16. Jh.), Cod. 105a in scrin., 180^f-238^v (1. H. 16. Jh.), 105b in scrin., 263^f-336^f (v. J. 1532), 60 in scrin., 98^f-171^f (1530-40); vgl. HANS FELDTMANN: Der zweite Rezeß vom Jahre 1458. In: Zeitschrift des Vereins für hamburgische Geschichte 27 (1926), S. 141-196, hier S. 141 ff. (hsl. Überlieferung des 2. Rezesses, oft gemeinsam mit den vorangehenden und folgenden Rezessen). Druck: JOHANN CHRISTIAN LÜNIG: Das Teutsche Reichs-Archiv. Pars specialis IV. und letzte Continuation. Tl. 1. Leipzig 1714, S. 965-988.

Incipits sind übertragen; Beschreibung beendet 14.4.05